



Pflege
PRAXIS



Besser
formulieren –
besser
abschneiden

Stefanie Hellmann | Rosa Rößlein

Formulierungshilfen für Maßnahmenpläne nach der SIS[®]

BI und neue QPR beachten



Stefanie Hellmann | Rosa Rößlein

Formulierungshilfen für Maßnahmenpläne nach der SIS®

BI und neue QPR beachten

**Besser
formulieren –
besser
abschneiden**

Stefanie Hellmann ist Diplom-Pflegewirtin (FH), Dozentin, Heimleiterin und examinierte Altenpflegerin.

Rosa Rößlein ist Gerontologin (M. Sc.), Diplom-Pflegewirtin (FH), TQM-Auditorin, Mitarbeiterin beim MDK sowie examinierte Altenpflege- und Gesundheits- und Krankenpflegekraft.

**»Die Kunst besteht darin, die
Tagesstruktur/Maßnahmen-
planung prägnant und
verständlich zu formulieren.
Wir bieten Ihnen deshalb
praktikable Formulierungshilfen
für die einzelnen Themenfelder
der SIS[®] an.«**

STEFANIE HELLMANN, ROSA RÖSSLEIN



pflegebrief

– die schnelle Information zwischendurch
Anmeldung zum Newsletter unter www.pflegen-online.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8426-0831-3 (Print)

ISBN 978-3-8426-9045-5 (PDF)

ISBN 978-3-8426-9046-2 (EPUB)

© 2020 Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden. Alle Angaben erfolgen ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Autors und des Verlages. Für Änderungen und Fehler, die trotz der sorgfältigen Überprüfung aller Angaben nicht völlig auszuschließen sind, kann keinerlei Verantwortung oder Haftung übernommen werden.

Die im Folgenden verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen stehen immer gleichwertig für beide Geschlechter, auch wenn sie nur in einer Form benannt sind. Ein Markenzeichen kann warenrechtlich geschützt sein, ohne dass dieses besonders gekennzeichnet wurde.

Titelbild: Robert Kneschke – stock.adobe.com

Covergestaltung und Reihenlayout: Lichten, Hamburg

Inhalt

Vorwort	7
1 Die neue QPR stationär	9
1.1 Die Ergebnisindikatoren und die Plausibilitätsprüfung	10
1.2 Die prüfungsrelevanten Qualitätsbereiche	13
1.3 Verknüpfungen zwischen QPR stationär, BI und SIS®	16
1.4 Informationsgrundlagen zur Qualitätsbeurteilung	17
2 Die SIS® und ihre Verknüpfung mit dem BI und der neuen QPR stationär	19
2.1 Kognition und Kommunikation	19
2.2 Mobilität und Beweglichkeit	22
2.3 Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	23
2.4 Selbstversorgung	26
2.5 Leben in sozialen Beziehungen	29
2.6 Haushaltsführung, Wohnen, Häuslichkeit	31
3 Formulierungshilfen für die Pflegeprozessplanung nach der SIS®, mit BI-Modulen und QPR stationär	32
3.1 SIS®-Themenfeld 1 »Kognition und Kommunikation«	33
3.1.1 Qualitätsbereiche der QPR stationär	34
3.1.2 Formulierungen	36
3.2 SIS®-Themenfeld 2 »Mobilität und Beweglichkeit«	43
3.2.1 Qualitätsbereiche der QPR stationär	44
3.2.2 Formulierungen	46
3.3 SIS®-Themenfeld 3: »Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen«	54
3.3.1 Qualitätsbereiche der QPR stationär	55
3.3.2 Formulierungen	61

3.4	SIS®-Themenfeld 4: »Selbstversorgung«	69
3.4.1	Qualitätsbereiche der QPR stationär	69
3.4.2	Formulierungen	75
3.5	SIS®-Themenfeld 5: »Leben in sozialen Beziehungen«	89
3.5.1	Qualitätsbereiche der QPR stationär	90
3.5.2	Formulierungen	92
3.6	SIS® Themenfeld 6: »Haushaltsführung, Wohnen, Häuslichkeit«	96
3.6.1	Qualitätsbereiche der QPR stationär	96
3.6.2	Formulierungen	97
	Literatur	98
	Register	100

Vorwort

Sie arbeiten in Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege und sind mit der SIS® bzw. der Maßnahmenplanung vertraut. Vielleicht haben auch Sie von Zeit von Zeit eine große Frage:

Wie und was soll ich erfassen, damit die Tagesstruktur/Maßnahmenplanung die Individualität des Bewohners/Pflegebedürftigen abbildet?



Unsere Antwort: Die Kunst besteht darin, die Tagesstruktur/Maßnahmenplanung prägnant und verständlich zu formulieren. Wir bieten Ihnen deshalb praktikable Formulierungshilfen für die einzelnen Themenfelder der SIS® an. Damit wird es Ihnen künftig leichter fallen, den Bewohner/Pflegebedürftige mit seinen individuellen Facetten abzubilden.

Für stationäre Einrichtungen kommt die Einführung der neuen Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) seit dem 1. November 2019 hinzu. Diese gestaltet das System der internen/externen Qualitätssicherung und der Qualitätsdarstellung grundlegend neu. Die ambulanten Pflegedienste und die Tagespflege-Einrichtungen erleben zwar auch neue Qualitätsprüfungen, aber unter anderen Voraussetzungen.

Allen anderen möchten wir hier die QPR stationär mit den Ergebnisindikatoren vorstellen. Wir gehen dabei kurz auf die SIS®, das Begutachtungsinstrument (BI) und ihre Verknüpfung mit der neuen QPR ein. Danach folgen die Formulierungshilfen, die nach den Themenfeldern der SIS® strukturiert sind. Das BI und die neue QPR stationär mit ihren Qualitätsbereichen werden integriert.

Wir möchten Ihnen als Pflegefachkräfte ein Buch an die Hand geben, mit dem Sie sicher und schnell nach den aktuellen Vorgaben eine Tagesstruktur/Maßnahmenplanung umsetzen können.

Bitte vergessen Sie nicht, dass immer die Individualität, die Wünsche und Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen zu beachten sind. Unsere Formulierungshilfen verstehen wir als Beispiele, als Anregungen für Ihre Arbeit. Im Umkehrschluss bedeutet das für Sie: Sie müssen diese Formulierungen an die Individualität des einzelnen Bewohners/Pflegebedürftigen, auf seine Lebenswelt und seine Bedürfnisse anzupassen.



Info

Unser Buch gliedert sich in drei Teile:

1. Vorstellung der neuen QPR stationär
2. SIS® und die Verknüpfung mit dem BI und der neuen QPR stationär
3. Formulierungshilfen

1 Die neue QPR stationär

Die neue QPR stationär ist seit dem 1. November 2019 die verbindliche Grundlage zur Prüfung der Qualität in vollstationären Pflegeeinrichtungen einschließlich sogenannter eingestreuter Kurzzeitpflegeplätze sowie in Einrichtungen der solitären Kurzzeitpflege. In bestem »Amtsdeutsch« heißen die neuen QPR »Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes für die Qualitätsprüfungen in Pflegeeinrichtungen nach § 114 SGB XI – Vollstationäre Pflege«. Wir belassen es in diesem Buch bei »QPR stationär«.

Das System der internen/externen Qualitätssicherung und der Qualitätsdarstellung ist grundlegend neu gestaltet worden. Seit Oktober 2019 erheben die Einrichtungen halbjährlich intern Qualitätsdaten zur Versorgung ihrer Bewohner, die »Ergebnisindikatoren«. Diese senden sie an die Datenauswertungsstelle (DAS), wo die Daten auf statistische Plausibilität geprüft und ausgewertet werden.

Die DAS vergleicht die Ergebnisindikatoren jeder Einrichtung mit den Daten aller Heime bundesweit. Jede Einrichtung erhält einen Bericht, der darüber informiert, ob sie besser oder schlechter als der Durchschnitt ist und in welchen Bereichen womöglich Verbesserungsbedarf besteht. Dieser Bericht geht auch an den MDK und ist dort Grundlage für die Qualitätsprüfung¹.

¹ MDS e.V. (2019): Fragen und Antworten zum neuen Qualitäts- und Prüfsystem für Pflegeheime ab Oktober 2019, S. 2, im Internet: <https://www.mds-ev.de/themen/pflegequalitaet/qualitaetspruefungen.html>

2 Die SIS® und ihre Verknüpfung mit dem BI und der neuen QPR stationär

Wie schon dargestellt folgt die Struktur der Qualitätsbereiche der QPR stationär in weiten Teilen der Struktur der Module aus dem BI und spiegelt sich in der SIS® wider. Deshalb zeigen wir Ihnen in den nachfolgenden Tabellen die Zusammenhänge zwischen SIS®, BI und QPR stationär auf.

2.1 Kognition und Kommunikation

Tab. 3: SIS®-Themenfeld »Kognition und Kommunikation« und BI und QPR

SIS®-Themenfeld 1	BI-Module 2 und 3	QPR, QB 3 und 4
Kognitive & kommunikative Fähigkeiten	Modul 2 Kognitive & kommunikative Fähigkeiten	QB 3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung: zeitlich, örtlich, persönlich • Risiken/Gefahren erkennen • Herausforderndes Verhalten erkennen • Mehrschrittige Alltagshandlungen ausführen • Entscheidungen im Alltagsleben zu treffen • Sachverhalte/Informationen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Personen aus der näheren Umgebung • Örtliche/zeitliche Orientierung • Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen • Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen • Treffen von Entscheidungen im Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> • Wurden Beeinträchtigungen des Seh- oder Hörvermögens erfasst und in ihren Folgen für den Lebensalltag zutreffen eingeschätzt (einschließlich ihrer Bedeutung für gesundheitliche Risiken)? • Werden Maßnahmen ergriffen, um die Beeinträchtigungen des Seh- oder Hörvermögens zu kompensieren?

3 Formulierungshilfen für die Pflegeprozessplanung nach der SIS[®], mit BI-Modulen und QPR stationär

Wir haben die Formulierungshilfen für die Pflegeprozessplanung entsprechend den Themenfeldern der SIS[®] und den Modulen des BI strukturiert. Vor jedem Themenfeld sind die Leitgedanken in Frageform vorangestellt. Des Weiteren sind die dazu passenden Qualitätsaspekte mit Leitfragen der QPR stationär abgebildet.

Als Pflegefachkraft müssen Sie wissen, dass sich die Prüfer die Qualitätsaspekte anhand von Leitfragen erschließen. Diese Leitfragen beinhalten die wesentlichen Inhalte des Qualitätsaspekts. Zudem sind zu jedem Qualitätsaspekt in der QPR stationär jeweils Hinweise formuliert. Diese beschreiben die Aspekte des pflegerischen Handelns, die bei der Beurteilung mit einzubeziehen sind. Es ist also sinnvoll, wenn Sie diese zur Überprüfung der Maßnahmenplanung/Tagesstruktur nutzen, um zu sehen, ob die dort beschriebenen Inhalte integriert wurden.

Wichtig

Vergessen Sie nicht, Veränderungen der Pflege- und Betreuungssituation bei der versorgten Person umgehend in die Maßnahmenplanung/Tagesstruktur aufzunehmen. Nutzen Sie das Berichtblatt zur Evaluation. Passen Sie ggf. auch die SIS[®] an und aktualisieren Sie diese.

Nach wie vor gilt, dass die individuelle Maßnahmenplanung/Tagesstruktur aktuell, praxistauglich und schriftlich zu dokumentieren sowie bei Veränderungen anzupassen ist. Darauf wird auch bei der Qualitätsprüfung geach-

Register

- Absaugen 64
- Alltagsentscheidungen 42
- Alltagshandlungen 40
- Anforderungen
 - therapiebedingte 59
- An- und Auskleiden 81
- Arztbesuche 66
- Aufforderungen
 - verstehen 41
- Aufstehen/Umsetzen
 - selbstständiges 49

- Bedarfs- und Versorgungssituationen
 - besondere 45
- Bedürfnisse
 - medizinisch-pflegerische 57
 - mitteilen 42
- Begutachtungsinstrument 16
- Berichtsblatt 32
- Beschäftigung 90
- Bettgitter 61
- Beziehungen
 - soziale 89
- BI 16,17
- Blindenstock 39
- Bobath-Konzept 52
- Brille 38
- BZ-Kontrolle 65

- Datenauswertungsstelle 9
- Dekubitus 15
- Dekubitusprophylaxe 61
- Dekubitusrisiko 61

- Einreibungen 64
- Entwicklung
 - gesundheitliche 10
- Ergebnisindikatoren 9,10
- Ergebnisqualität 12
 - Indikatoren 11
- Erinnern 41
- Ernährung
 - Unterstützung 69

- Fachgespräch 18
- Fixierungen 60
- Flüssigkeitsversorgung
 - Unterstützung 69
- Folgen
 - negative 15

- Gefahren 39
- Gehen 46
- Gehstock 47
- Gelkissen 51
- Gespräch 38
- Gestaltung des Tagesablaufs 29
- Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen 29
- Gleitbrett 49
- Gurt 61

- Harninkontinenz 87
- Haushaltsführung 96
- Haushaltsführung, Wohnen, Häuslichkeit 31
- Häuslichkeit 96

- Hilfsmittel
 - körpernahe 65
- Hören 38
- Hörgerät 39
- Hygienemaßnahmen 96

- Interaktion
 - mit Personen im direkten Umfeld 95
- Interaktion mit Personen im direkten Kontakt 29
- Isolation 60

- Kälte- und Wärmeanwendungen 64
- Katheter 63
- Kinästhetik 50
- Kognition und Kommunikation 19, 33
- Kommunikation 37, 90
- Kompressionstrümpfe 65
- Kontaktpflege
 - zu Personen außerhalb 95
- Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfelds 30, 95
- Kontinenzförderung 71
- Kontinenzverlust 71
- Körperpflege 26, 72, 75
- Körperzustände
 - Messung und Deutung 64
- Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen 23, 54

- Lagerungshilfen 50
- Lageveränderung des Körpers 49
- Langsitz 78
- Leben in sozialen Beziehungen 29

- Maßnahmen
 - freiheitsentziehende 45, 54, 60
- Medikamente 55, 63
 - ruhigstellende 60
- Mikrolagerungen 50
- Mobilität 44
- Mobilität und Beweglichkeit 22, 43
- MRSA 62

- Neglect 78

- Orientierung 36

- Pflegedokumentation 33
- Pflegeprozessplanung 32
- Plausibilitätsprüfung 10
- Positionswechsel 50
- Problemlagen
 - psychische 35
- Pushersyndrom 79

- QPR
 - stationär 9
- Qualität 10
- Qualitätsaspekte 13

- Qualitätsbereiche 11
 - prüfungsrelevante 13
- Qualitätsbeurteilung
 - Informationsgrundlagen 17
- Qualitätsdarstellung 9
- Qualitätsdaten 9
- Qualitätssicherung 9

- Risiken 39
- Rollator 47
- Rollstuhl 47, 49
- RR-Kontrolle 65
- Ruhen und schlafen 92
- Ruhen und Schlafen 29

- Sauerstoffgabe 64
- Schmerz 61
- Schmerzbewältigung 56
- Schmerzeinschätzung 56
- Schmerzmanagement 56
- Sehen 38
- Seh- und Hörvermögen 34
- Selbstständigkeit 10
- Selbstversorgung 26, 69
- Sich beschäftigen 29, 93
- Sinneswahrnehmung
 - Beeinträchtigung 34
- SIS® 16, 17
- Sitzhose 61
- Sitzposition
 - stabile 49
- Stoma 87
- Stuhlinkontinenz 87

- Tagesstrukturierung 90
- Temperaturmessung 65
- Therapie
 - medikamentöse 55
- Therapiebesuche 66
- Therapiemaßnahmen
 - im Pflegeheim 66
- Therapietisch 61
- Toilette
 - Benutzung 87
- Toilettenstuhl 87
- Transfers 49
- Treppensteigen 66

- Verbandswechsel 63
- Verhalten
 - herausfordernd 35
- Verordnung
 - ärztliche 57
- Versorgung
 - nächtliche 74, 91
- Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen 29

- Wechseldrucksystem 51
- Wohnen 96
- Wohnen/Häuslichkeit 97
- Wundversorgung 57

- Zubereitung
 - mundgerechte 84

Der Profi-Ratgeber zur Maßnahmenplanung



Stefanie Hellmann | Rosa Rößlein

Maßnahmenpläne nach der SIS®

**Die häufigsten Krankheitsbilder/
Pflegephänomene in der (teil-)stationären
und ambulanten Pflege**

100 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-8426-0802-3
€ 19,95

Auch als E-Book erhältlich

- Mehr Sicherheit bei der Arbeit mit der SIS®
- Maßnahmenpläne schnell & kompetent erstellen
- Mit vielen Fallbeispielen

**»So schaffen Sie den Wechsel von der alten
Pflegeplanung zum neuen Maßnahmenplan.«**

Stefanie Hellmann

Änderungen vorbehalten.



Das neue Duo: SIS® und BI



Stefanie Hellmann | Rosa Rößlein

Praxisratgeber: Von der SIS® zur Maßnahmenplanung

Formulierungshilfen zu den Themenfeldern –
pflegefachliche Einschätzung & Maßnahmen

144 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-89993-398-7
€ 24,95

Auch als E-Book erhältlich

- Strikt praktisch: die Maßnahmenplanung mit Formulierungstipps
- Konsequenter teamorientiert: Schreiben für den Pflegeprozess
- Immer individuell: Von der Aussage zur Formulierung
- Mit vielen Praxisbeispielen – (teil-)stationär & ambulant

**»Ein Nachschlagewerk für alle Pflegekräfte in
der ambulanten, stationären und Tagespflege.«**

Stefanie Hellmann

Änderungen vorbehalten.